



**20 Jahre s Wohnbaubank:**  
Günstiger Wohnraum und  
interessante Renditen

 **WOHNBAUBANK**



# Vorwort

Das Wohnbaubankensystem wurde in einer Zeit gestaltet und letztendlich aus der Taufe gehoben, als die Verknappung am Wohnungsmarkt evident war und neue Konzepte und Finanzierungsmodelle zur Schaffung von zeitgemäßem Wohnraum dringend benötigt wurden. Mit langfristigem Kapital von privaten Anlegern sollten günstige Finanzierungen für leistbaren Wohnraum geschaffen werden. – Das hat das System und die s Wohnbaubank als Spezialbank der österreichischen Sparkassen in den vergangenen 20 Jahren gut bewerkstelligt und damit die Richtigkeit des Konzepts unter Beweis gestellt. Die s Wohnbaubank ist heute wichtiger denn je. Es zählen die Vorteile einer soliden Veranlagung im Inland. Das zeigt sich auch im wieder steigenden Emissionsvolumen.

## **Wohnbau hat mit Vertrauen zu tun**

In der Vergangenheit zeigte sich, dass Länder, in denen die Wohnungswirtschaft eher auf öffentlichen Fördersystemen gestützt ist, eine wesentlich stabilere Wirtschaftsentwicklung aufweisen. Denn die Haus- und Wohnungspreise entwickeln sich wesentlich moderater. Die österreichische Wohnbauförderung hat eine nachweislich festigende Wirkung auf die Gesamtwirtschaft. Diese stabilisierende Wirkung des Wohnbaus basiert auf den vier Säulen: öffentliche Wohnbauförderung, Bausparkassen und Wohnbaubanken sowie Eigenkapital der gemeinnützigen Bauträger.

Das durch Wohnbauanleihen aufgebrachte Kapital wird ausschließlich zur Finanzierung von Wohnbauten verwendet und muss innerhalb von drei Jahren diesem Zweck zur Verfügung gestellt werden. Damit stellen Wohnbauanleihen

neben dem Bausparsystem die einzige Wohnbauförderung mit gesetzlicher Zweckbindung dar. Die Wohnbaubanken stellen die aufgebrauchten Mittel meist den Gemeinnützigen Bauvereinigungen (GBV) in Form von zinsstabilen, langfristigen Krediten zur Verfügung.

Das System der Wohnbaubanken hat sich in Krisenzeiten mit hohen Volatilitäten durch seine langfristige Refinanzierungsstruktur bewährt. Die Wohnbaubanken können dadurch kurzfristige Marktschwankungen wesentlich besser abfedern, sodass die höheren Refinanzierungskosten des Interbankenmarktes bis dato nur mit vergleichsweise geringeren Aufschlägen auf der Darlehensseite weitergegeben werden mussten. In Zukunft wäre eine engere Partnerschaft mit den Bauträgern wünschenswert. Zusammen können wir für die institutionellen Investoren eine größere Plattform bilden, ein größerer Spieler im Markt werden, mehr Kapital für den Wohnbau aufbringen.

Die s Wohnbaubank hat stets zwei Prinzipien verfolgt: auf der einen Seite mit unseren Vertriebspartnern, der VKB, der Erste Bank und den Sparkassen Kundengeschäft bei den Anlegern und langfristige Kredite für den geförderten mehrgeschoßigen Wohnbau zu platzieren. Auf der anderen Seite konnten wir mit Partnern wie der Stadt Wien GBV und dem Verband Wiener Arbeiterheime selbst in Projektgesellschaften mehr als 1.000 Wohnungen errichten.

Letztendlich geht es genau darum: größtmögliche Sicherheit bei der Veranlagung und Leistbarkeit beim Wohnen. Dafür setzt sich die s Wohnbaubank ein, jetzt und in Zukunft!



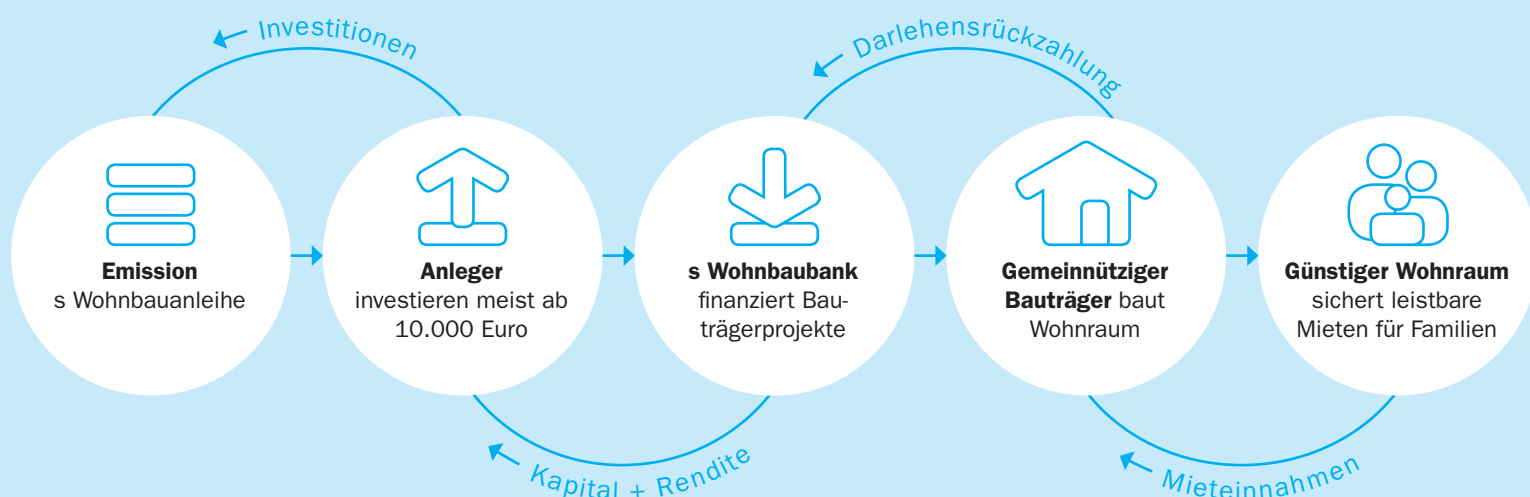
Mag. Ernst Karner  
Vorstand s Wohnbaubank



Dr. Josef Schmidinger  
Vorstand s Wohnbaubank

# So funktioniert die s Wohnbaubank

Ein System, von dem alle profitieren: Anleger, Familien und die Wirtschaft



„Mich begeistern stets der Gründungs- und Geschäftszweck der s Wohnbaubank. Dass wir mit unseren Anleihen Geldmittel für den Wohnungsbau aufbringen und ausschließlich dorthin weitergeben. Das Besondere daran ist, dass bei diesem bodenständigen Finanzierungsgeschäft Häuser und Wohnungen in werthaltiger heimischer Bauweise hinter der Kapital- und Ertragsstruktur unserer Anleihen stehen. So sorgen wir schon seit 1994 für Wohnraum und soliden Ertrag und halten die Konjunkturlokomotive Wohnbau lebendig.“

Hilda Janik, Mitarbeiterin s Wohnbaubank



**Wohnanlage Mühleweg, 6714 Nüziders:** Leistbare Mieten sind das zentrale Kriterium im sozialen Wohnungsbau. Mit der s Wohnbaubank als Finanzierungspartner wird die Vorarlberger gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft diesem Anspruch in einladender Architektur gerecht





**WOHN  
RAUM**

# Immobilien, die mehr als Wohnraum bringen

**Die mit Mitteln der s Wohnbaubank errichteten Immobilien können sich sehen lassen. Es sind keine Luxuswohnungen, dafür leisten sie gute Dienste für Staat, Bürger, Gesamtwirtschaft – und Anleger.**

Rund 30.000 gemeinnützige Wohnungen wurden mit Mitteln der s Wohnbaubank bisher errichtet. Die Durchschnittsmieten von etwa 6,5 bis 7 Euro pro m<sup>2</sup> liegen deutlich unter den üblichen Marktpreisen und sind auch für Jungfamilien sowie Menschen mit geringem Einkommen erschwinglich. Das stabilisiert den Wohlstand und die Zufriedenheit innerhalb der Gesellschaft – und ermöglicht die Rückführung des Kapitals.

## **Bewährtes Konzept**

Eurostat-Analysen zeigen: Österreicher wohnen im europäischen Vergleich relativ günstig und haben daher entsprechend mehr Budget für andere Lebensbereiche zur Verfügung. Das stützt die Konjunktur und sichert Arbeitsplätze.

## **Wichtiger als je zuvor**

Gemeinnützige Bauträger haben mit der s Wohnbaubank einen professionellen Partner, der verlässlich Kapital zur Verfügung stellt. So können zukunftsweisende Wohnbauprojekte wie aspern Die Seestadt Wiens, Senioren- und Studentenheime und die nötige Infrastruktur auch dann realisiert werden, wenn Liquidität an den internationalen Finanzmärkten nur schwer zu bekommen ist. „Die s Wohnbaubank ist heute wichtiger als je zuvor“, meint Dr. Bernd Riessland, einer der Gründerväter des Instituts und seit 2010 Vorstand der SOZIALBAU AG.

„Wir finanzieren Wohnungen mit einer Monatsmiete von 6,50 bis 7 Euro pro m<sup>2</sup>. Damit sich auch junge Familien Wohnraum leisten können.“

Dr. Josef Schmidinger, Vorstand s Wohnbaubank



# 20 Jahre s Wohnbaubank

**1993**  
beschließt der österreichische Nationalrat das Bundesgesetz über steuerliche Sondermaßnahmen zur Förderung des Wohnbaus

**1995**  
Österreich tritt der EU bei

**2000**  
Erste s Wohnbauanleiheemission in Euro

**2002**  
s Wohnbauanleihen sind erstmals auch über das Vertriebsnetz der s Bausparkasse erhältlich

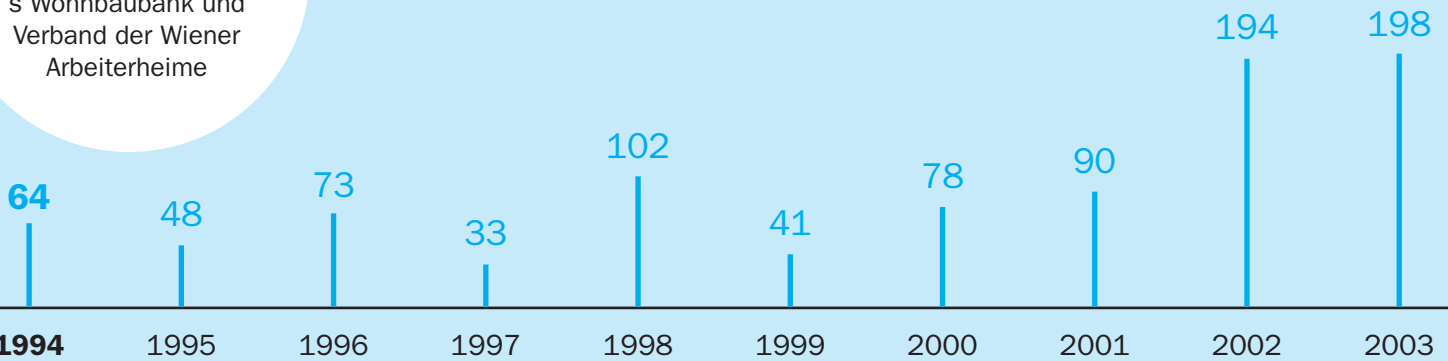
**Am 26.2.1994**  
wird die s Wohnbaubank als Spezialbank zur Finanzierung des Wohnbaus in Österreich gegründet, im März werden die ersten s Wohnbauanleihen emittiert

**1998**  
Erstmals mehr als 100 Mio. Euro Neuemissionen in einem Kalenderjahr

**Seit 1.1.2002**  
darf Wohnbauanleihe-Kapital auch für Sanierungsdarlehen verwendet werden

**4.10.1994**  
Gründung der Aphrodite Bauträger AG, ein gemeinsames Unternehmen von s Wohnbaubank und Verband der Wiener Arbeiterheime

**2003**  
Bilanzsumme erstmals über 1 Mrd. Euro



Emissionsvolumina der s Wohnbaubank (in Mio.) in 20 Jahren



### Gestern, heute, morgen

1990 lebten 7,67 Mio. Personen in 2,91 Mio. Haushalten in Österreich.

2012 lebten 8,46 Mio. Personen in 3,67 Mio. Haushalten in Österreich.

Prognosen gehen bis 2050 von 9,32 Mio. Personen in 4,25 Mio. Haushalten aus.

#### 2008

Beginn der weltweiten Finanzkrise – der DAX verliert am 21.1. innerhalb eines Tages 500 Punkte

#### 2006

Bisher stärkstes Emissionsjahr mit 470 Mio. Euro platzierter s Wohnbauanleihen

#### Turbostart ins Jahr 2014

Im Jänner 2014 wurden 65 Mio. Euro platziert – das entspricht 102 % des Gesamtemissionsvolumens 1994

#### 2010

Erste s Wohnbauanleihe mit Monatsbonus kommt auf den Markt

#### 2007

Ausleihungen, Gesamtemissionsvolumen und Bilanzsumme erstmals über 2 Mrd. Euro

#### 2004

Gesamtemissionsvolumen und Kreditausleihungen erstmals über 1 Mrd. Euro

#### 2011

Erste Inflationsgesicherte s Wohnbauanleihe wird emittiert

470

333

158

350

123

273

182

134

123

216

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

# Heute Lösungen für morgen verwirklichen

**Die Finanzierung von zukunftsweisenden Bauprojekten hat bei der s Wohnbaubank Tradition. Ihre langfristig kalkulierbaren Darlehen für gemeinnützige Bauträger sind derzeit besonders gefragt: Österreich braucht mehr innovative und leistbare Wohnungen, Senioren- und Studentenheime.**

## Der Stadtteil der Zukunft

**Rund 10.500 Wohneinheiten für mehr als 20.000 Menschen sowie 20.000 Arbeitsplätze entstehen in aspern Die Seestadt Wiens. Der multifunktionale Stadtteil fasziniert Städteplaner aus ganz Europa – und erfüllt die wichtigsten Wohnbedürfnisse der meisten Österreicher.**

Befragt man die Österreicher, wo und wie sie am liebsten wohnen wollen, ergeben die Antworten ein Anforderungsprofil aus unterschiedlichen Bausteinen. Die meisten wünschen sich ein urbanes Zuhause mit starkem Naturbezug, also viel Grün vor der Haustür und gleichzeitig modernes, pulsierendes Großstadtleben. Kindergärten, Schulen und Arbeitsplätze soll es in unmittelbarer Nähe geben, ebenso Geschäfte, Kultur und die Möglichkeit, Sport zu betreiben. Was Errichtung und Betrieb angeht, sind neben überschaubaren Kosten Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit gefragt. Damit man den hohen Lebensstandard mit gutem Gewissen und möglichst niedrigen Mietpreisen genießen kann.



### Der „ideale“ Stadtteil

In aspern Die Seestadt Wiens sollen sich die oben genannten Wohnwünsche-Bausteine zu einem harmonischen Ganzen zusammenfügen – inklusive Kosteneffizienz und Umweltverträglichkeit. Auf einer Gesamtfläche von 240 Hektar, das entspricht etwa 340 Fußballfeldern, werden Neubauten mit einer geplanten Bruttogeschoßfläche von mehr als 2,2 Mio. m<sup>2</sup> errichtet. Seit Oktober 2013 kann man das innovative Stadtentwicklungsprojekt mit der U2 besuchen. Die ersten Mieter sollen im Herbst 2014 einziehen.

### Gut angelegtes Kapital

Die s Wohnbaubank finanziert in aspern Die Seestadt Wiens 67 Wohnungen der gemeinnützigen Aphrodite Bauträger AG. Das günstige Kapital ermöglicht Mietpreise unter dem üblichen Marktniveau. Durch architektonisch sinnvolle Überlegungen sind die 58 bis 112 m<sup>2</sup> großen Niedrigenergiestandard-Wohnungen flexibel erweiterbar.

„Die s Wohnbaubank ist gemeinsam mit der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft eines der wichtigsten Rädchen im österreichischen Wohnbauförderungsmodell, um das uns viele im Ausland beneiden.“

Dr. Hans Müller, Prokurist s Wohnbaubank

**URBAN WOHNEN MIT NATURBEZUG: Der fünf Hektar große See bildet mit dem fast ebenso großen Seepark das Herz der Seestadt aspern. Durch intelligente Baugestaltung wurden beim Aushub des Sees rund 100.000 Lkw-Fahrten eingespart**





## Studentenheim mit Wow-Faktor

**Das Studentenheim Haus Donauefeld in 1220 Wien befindet sich direkt gegenüber dem Campus der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Es ist in mehrfacher Hinsicht ein besonderes Quartier.**

Studenten können im 2011 eröffneten Haus Donauefeld komfortabel wohnen und in Ruhe büffeln – zusammen mit ihren Hunden und Katzen. Die 329 Plätze werden hauptsächlich von zukünftigen Tierärzten genutzt und sind nicht nur wegen der guten Lage und der Möglichkeit zur Haustierhaltung heiß begehrt. Ein Einzelzimmer im Zweizimmerappartement kostet derzeit inkl. Energiekosten und Internetzugang nur 383 Euro pro Monat. Wie dieser moderate Preis möglich ist?

### **Günstig für Studenten**

Die Gemeinnützige Studentenwohnbau AG (STUWO), Errichter und Betreiber des Haus Donauefeld, hat für die Finanzierung Mittel der öffentlichen Hand und der s Wohnbaubank eingesetzt. „Berücksichtigt man die Wohnbauförderung des Landes Wien sowie einen Platzkontingente-

Ankauf durch das Land Oberösterreich, blieben ca. 38.000 Euro pro Platz mittels Darlehen zu finanzieren“, erklärt STUWO-Vorstand Mag. Walter Tancsits. „Der Zinsvorteil der s Wohnbaubank Finanzierung bringt für jeden Studierenden eine Ersparnis von neun bis zehn Euro pro Monat.“

### **Wussten Sie, dass?**

1997 finanzierte die s Wohnbaubank erstmals ein Studentenheim. Im Rahmen dieser Premiere emittierte die s Wohnbaubank eine Anleihe mit speziellem Zusatzvorteil: Wer sie zeichnete, sicherte sich auch die Reservierung einer Studentenwohnung auf fünf Jahre. Vor allem für Eltern aus den Bundesländern war dies eine interessante Möglichkeit, Geld sozial sinnvoll und rentabel zu veranlagen – und gleichzeitig ihren Kindern eine gut gelegene, günstige Wohnmöglichkeit für die Studienzeit zu verschaffen.

# Sonnige Seniorenresidenz

**Immer mehr Senioren brauchen Betreuung und altersgerechten Wohnraum, den sie sich auch leisten können. Wie diese gesellschaftliche Herausforderung zu meistern ist, zeigt das Pflegeheim Clementinum.**

Am Balkon sitzen. Den Blick über Wiesen und Felder wandern lassen. Tief durchatmen. Einfach genießen. Das Pflegeheim Clementinum in Kirchstetten, Niederösterreich, ist wohl eine vergleichsweise angenehme Wohnalternative, wenn das Leben im eigentlichen Zuhause nicht mehr möglich ist.

## **Freundliche Atmosphäre**

Im Clementinum, einer Zweigstelle des Haus der Barmherzigkeit, gibt es Trainings- und Pflegeangebote sowie ein umfangreiches medizinisches und therapeutisches Ange-

bot. Das Gebäude wurde 2005 mit 5 Geschoßen und 340 Räumen für 90 Bewohner und 60 Mitarbeiter eröffnet. Ein neuer Erweiterungstrakt bietet Platz für 24 weitere Personen. Für die Bewohner stehen helle Ein- und Zweibettzimmer zur Verfügung, alle mit Sanitärraum und Balkon.

## **„s Wohnbuanleihe: Win-win-Situation“**

Mit Kapital aus s Wohnbuanleihen wurde das Clementinum in nur 12 Monaten errichtet. „s Wohnbuanleihen bieten eine typische Win-win-Situation“, meint Dr. Christoph Gisinger, Institutsdirektor und ärztlicher Leiter des Haus der Barmherzigkeit. „Sie sind eine sichere Anlageform und liefern gleichzeitig günstiges Kapital für soziale Projekte. Erst dieses Kapital aus den Wohnbuanleihen der s Wohnbaubank hat es uns ermöglicht, das Projekt Clementinum überhaupt zu realisieren.“

„Für die gemeinnützige Wohnungswirtschaft ist die s Wohnbaubank eine nicht wegzudenkende Stütze und verlässliche Partnerin bei der Kofinanzierung von leistbaren Wohnungen. Resultat dieser engen Kooperation sind rd. 50.000 mit zinsgünstigen und langfristigen Wohnbaubankdarlehen errichtete GBV-Wohnungen. Auf weitere 50.000 Wohnungen – sie werden dringend benötigt!“

Mag. Karl Wurm, Obmann Verband  
gemeinnütziger Bauvereinigungen

„Die passende Finanzierung der s Wohnbaubank ist ein klarer Vorteil für unsere Kunden, die leistbaren Wohnraum suchen. Besonders interessant ist es, wenn die Mittelaufbringung unmittelbar aus der Zielgruppe unser Wohnungsnutzer kommt. Sozusagen ein finanzielles Perpetuum mobile.“

Andreas Reitinger, Geschäftsführer der Österreichischen  
Volkswohnungswerk Gemeinnützige GmbH

# Die s Wohnbuanleihe

**Was 1994 gut war, ist 2014 besser: Bei s Wohnbuanleihen sind Zinsen bis zu 4 % KESt.-frei. Und das für die gesamte Laufzeit.**

s Wohnbuanleihen bewähren sich seit 20 Jahren. Ihre Stärken sind heute für viele Anleger attraktiver als je zuvor: Eine s Wohnbuanleihe ist eine sozial sinnvolle, relativ sichere Anlageform, bei der man weiß, was das Geld während der Laufzeit „macht“. Damit nicht genug, gibt es auch noch einen großzügigen Steuervorteil.

## Die aktuellen s Wohnbuanleihen

Die s Wohnbuanleihe ist in drei unterschiedlichen Varianten erhältlich. Eine Kombination der s Wohnbuanleihen sollte für ausgewogene Zinserträge sorgen.

**Die Monatsertrag** s Wohnbuanleihe ist eine relativ neue und besonders beliebte Variante. Diese fix verzinste Anleihe mit monatlicher Zinsauszahlung bringt ein regelmäßiges Zusatzeinkommen mit Kapitalerhalt.

**Die Stufenzins** s Wohnbuanleihe stellt sicher, dass man auch bei steigenden Zinsen attraktive Rendite bekommt. Wie sich die Veranlagung nach oben entwickeln wird, ist dabei von Anfang an klar ersichtlich.

**Die MinMax-Floater** s Wohnbuanleihe passt zu Anlegern, die von steigenden 3 Monats-EURIBOR-Zinsen ausgehen und die Sicherheit einer Zinsuntergrenze nutzen wollen. Zinsauszahlungen erfolgen vierteljährlich.

## Das haben alle s Wohnbuanleihen gemeinsam

Sie ermöglichen Anlegern, steuerlich begünstigt in Österreich zu investieren, das Kapital kommt dem gemeinnützigen Wohnbau zugute, der damit leistbare Mieten sichert. Dieses Konzept der s Wohnbaubank-„Gründerväter“, Dr. Josef Schmidinger und DI Dr. Bernd Riessland, überzeugte die politischen Entscheidungsträger, die steuerliche Sonderregelung für Wohnbuanleihen 1993 gesetzlich zu verankern. Ein Schritt, der sich bestens bewährt hat.

## Spitzname „Oma-Aktie“

s Wohnbuanleihen sind eine transparente Vorsorgemöglichkeit für sicherheitsbewusste Anleger. Vor 20 Jahren bezeichnete der damalige Wiener Vizebürgermeister Hans Mayr Wohnbuanleihen deshalb sogar als „Oma-Aktie“.

„Die s Wohnbuanleihe ist eine interessante, rentable und sozial sinnvolle Veranlagungsform. Für unterschiedliche Anlegerbedürfnisse bieten wir unterschiedliche Anleihevarianten.“

Mag. Ernst Karner, Vorstand s Wohnbaubank

## Was bringt der KESt.-Vorteil?

Beispiel: Eine s Wohnbuanleihe mit 2,4 % Zinssatz entspricht der Nominalverzinsung einer voll steuerpflichtigen Anleihe von ca. 3,20 % p.a.

## Zu beachtende Risiken:

- Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken.
- Änderungen des Zinsniveaus und der Bonität der s Wohnbaubank AG können zu Kurschwankungen und Kapitalverlusten bei Verkauf vor Laufzeitende führen.
- Die gesetzliche Grundlage der steuerlichen Sonderbehandlung kann sich während der Laufzeit ändern.
- Das Wertpapier weist ein Bonitäts- und Liquiditätsrisiko des Emittenten auf.





#### Wichtige rechtliche Hinweise:

Die Finanzprodukte sowie die dazugehörigen Produktunterlagen dürfen weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen angeboten, verkauft, weiterverkauft oder geliefert bzw. veröffentlicht werden, die ihren Wohnsitz/Sitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Dies gilt insbesondere für folgende Länder: Australien, Großbritannien, Japan, Kanada, und die USA (einschließlich „US-Person“, wie in der Regulation S unter dem Securities Act 1933 idjgF definiert). Diese Finanzprodukte werden in Form einer Daueremission begeben und in Österreich öffentlich angeboten. Ausschließliche Rechtsgrundlage für diese Finanzprodukte sind die bei der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) hinterlegten Endgültigen Bedingungen sowie der Basisprospekt (nebst allfälliger Nachträge), die auch auf der Website der s Wohnbaubank AG abrufbar sind. Ein Basisprospekt gemäß den Bestimmungen der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates 2003/71/EG, der Verordnung der Europäischen Kommission (EG) Nr. 809/2004 und § 7 Abs. 4 des Kapitalmarktgesetzes wurde erstellt und von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) gebilligt. Die vollständige Information (Basisprospekt, Endgültige Bedingungen, allfällige Nachträge) zu den Finanzprodukten liegt an der Geschäftsadresse der Emittentin, Beatrixgasse 27, 1031 Wien, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos auf. Eine elektronische Fassung des Basisprospekts ist ferner auf der Website der s Wohnbaubank AG [www.swohnbaubank.at](http://www.swohnbaubank.at) abrufbar. Im Zusammenhang mit dem Angebot von Wertpapieren der Emittentin sind lediglich die Angaben im Basisprospekt (zusammen mit den Endgültigen Bedingungen sowie allfälligen Nachträgen) verbindlich. Beachten Sie auch die WAG 2007 Kundeninformation Ihres Bankinstituts. Die Angaben in dieser Broschüre sind unverbindlich. Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Druckfehler vorbehalten. Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anleger und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Sie stellen keine Anlageempfehlung dar. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu.

#### Bildhinweise:

Cover: k25 neue Medien. neue Werbung., Seite 4, 7, 10, 15: Walter Henisch, Seite 6: iStockphoto, Seite 5: VOGEWOSI, Seite 11: Schreiner+Kastler, Seite 12: STUWO AG.

## Kontakt

### s Wohnbaubank AG

Telefon: +43 (0)5 0100 - 29361  
Telefax: +43 (0)5 0100 9 - 29361  
E-Mail: [swohnbaubank@sbausparkasse.co.at](mailto:swohnbaubank@sbausparkasse.co.at)  
[www.swohnbaubank.at](http://www.swohnbaubank.at)

Sitz: Wien, Handelsgericht: Wien  
Firmenbuchnummer: 81026g  
DVR: 0771856

